

**Von Gottes Gnaden Wir Carl Leopold/ Hertzog zu Mecklenburg, Fürst zu wenden,
Schwerin und Ratzeburg ... Entbieten Unsern gesambten Fürstlichen Collegiis ...
Unsern Gnädigsten Gruß ... Nachdem von dem Wienerschen Reichs-Hoffrath
wieder Uns ... nicht allein viele/ der Absicht nach zwar greuliche und Reichs-
Gesetz-Zerstöhrliche ... vergebliche und unaußführliche Conclusa und
Erkändtniße außgelaßen ... : Gegeben auf Unser Vestung Schwerin den 29. Juny
1733.**

[S.l.], 1733

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn836318056>

Druck Freier  Zugang



Von Unsern Gnaden Wir Carl Leopold/ Herzog zu Mecklenburg/
Fürst zu Wenden/Schwerin und Rakeburg/ auch Graff zu Schwerin/ der Lande Rostock und Stargard Herr/



Abthien Unsern gesambten Fürstlichen Collegiis, Officianten und Bedienten/ vom Civil und Militair - Etat, Haupt, Ambt, und Pacht, Männern derer Domainen, auch denen von der Ritterschafft/ ingleichen Bürgermeistern/ Stadt Voigten/ Gerichten und Räten/ Ehren Superintendenten, Präpositis, Pastoribus, und übrigen der Geistlichkeit angehörigen/ sodann Gesambten Bürgerschaften/ Stadtsprechern und Worthaltern/ Gewercken/ Außschüßen/ Zünften/ Gilden/ Aemtern und Einwohnern in denen Städten/ nach deren gemeinen oder besonderen/ alhier benannten oder nicht benannten/ einricht, und Verfassung/ nicht weniger ämptlichen Schulgen, Bauer, und Einliegerschafften/ Freyen oder Leibeigenen/ auff dem Lande und in denen Dörffern/ Und insgemein allen und jeden Unserer Herzog, Fürsten, Thämer und Lande Lehn, Leuten/ Unterthanen und Eingeseßenen/ von was für Stand/ Würde/ Betrieb und Gewerbe dieselbe immer seyn mögen/ respective Unsern Gnädigsten Gruß/ und alle Landes Fürst, und Väterliche Hulde und Milddigkeit. Und ist Ihnen sambe und sonder vorhin zu aller gnüge wissend und bekandt/ welcher maßen/ Nachdem von dem Wienerischen Reichs, Hoffrath wieder Uns und Unsere von undendlichem Alterthumb angestammte Landes Fürst, und Obrigkeitliche Regalia, Regierungs, und Hoheits, Rechte nicht allein viele/ der Absicht nach zwar gütliche und Reichs, Geseß, Zerstückliche/ an sich selbst aber Somloch! nich, tige/ vergebliche und unausführliche Conclusa und Erländnisse außgelassen/ sondern auch das denen Ehr, und Fürstlichen Lüneburgischen Häusern/ ben der Land, Friedbrüchi, gen viel Jährigen oppression, Usurpation, und mit häufigen Millionen unerselichen damnification, zum Schein/ Fürwand und Deckmantel gewesene vermeintliche Commissions, Werck von denselbigen ab, und auf fernere monströseste Wege gewelket werden wollen/ Wir nothwendig befunden/ denen daher belorglichen irr, und Verleitungen/ auch sonstigen böß, und gefährlichkeiten/ durch verschiedene Manifesta, und andere Patent, Verordnungen aus Landes Fürstlichem Ambt, und Gewissens, trieb vorzubeugen/ die solchen außgehung anlebende unheilbahre nullitäten/ nichtig, und selbst, binsälligkeiten aus Sonnenlahren inhalt derer wesentlichen Reichs, Grund, Geseße unter augen zustellen/ und Unsere treu, gehorsame Unterthanen in ihren unaußlöschlichen Pflichten dadurch zu verwahren und zu stärken.

Wann es nun mit denen an sich selbst null und nichtigen/ jedoch nicht minder detestablen und verdamptlichen Vorschiebungen und Verleitungen Unseres Bruders Christian Ludewigs Ldb, als zugleich wahren Landes, Eingeseßenen/ allbereit so fern gekommen/ daß Derselbe nicht allein/ durch aufstellung gewisser schmäbligster Reversalen, Sich zur schändlichen Mißgebuhre Unserer Fürstlichen Würdigsten Hauses/ mit hin für allen Ehr, und Fürstlichen Regierenden alten Reichs, Häusern zum Greuel und spectacul, Gegen Uns/ Seinen Regierenden Bruder und Landes, Herrn/ aber zum offenbahren Verräther und Rebellen gemacht/ sondern auch/ nach häufig eingehenden gewissen berichten/ unter deckung und handbictung derer Lüneburgi, schen Bedienten und Trouppen, sothane Reichs Grund, Geseß, verfürkende Reichs, Hoff, Rätliche Außgehung in Unsern von GOTT anvertrauten Landen öffentlich anschlagen/ deren annehmung Unsern respective Collegiis, Magistraten, Priesterschafften/ Beampten/ und sonstigen Bedienten und unterthanen anzuwingen/ und wieder diejenige/ welche sich dessen aus Pflicht, und Gewissens, schuldigkeit verweigern/ mit arrestirungen/ exequirungen/ und anderen gewaltsamen thathandlungen und proceduren verfahren/ auch wohl gar zu auß, schreib, und haltung einis/ zu völliger turbation und umkehrung Unser Landes, Fürstlichen Regierung und Regalien angezichten/ vermeintlichen Land, Tags ankaltmachen lassen sollt, So ist zwar der Haupt, Griff und zweck solcher aster, Commissarischen Verwandelung obzweiffentlich dahin gegangen/ daß dadurch die turbationes sichr, und verwir, rungen unendlich/ Unsere Unterthanen aber desto mehr irre gemacht/ und von ihrer Treu und Pflicht gegen Uns desto leichter abgezogen/ und die Lüneburgische Häuser nichts desto min, der/ nach wie vor/ ben dem Oberpiel der arbitrage und machtwaltung über das Unsrige erhalten werden möchten/ jedoch muß dieses Reichs, Geseß, Grund fürkende Blendwerck für dem et, leuchtesten Reiche/ und der ganzen von Gerechtig, und Ehrbarkeit noch einige rührung und achtung habenden Welt/ viel zu kurz kommen/ nachdem mahl Wir mit diesem anand für sich selbst un, statthaften Verfahren/ ebenwenig als mit denen anderen/ hiebevorigen und noch jehigen/ etwas zu schaffen/ darauf zu sehen/ oder Uns im geringsten abzugeben/ noch einzulassen/ sondern lediglich an die Ehr, und Fürstliche Lüneburgische Häuser/ als Ubrstifter und beharrliche fort, treiber Unser ganzen verderblichsten Land, Friedbrüchigen Landes, übels/ Uns zu halten haben.

Die in denen theils angeschlagenen und sonst zwänglich kund gemachten außgehung enthaltene etwanige Schreck und Bedrohungen anbelangend/ sind Unsere Treusinnige Unterthanen in dem von Uns unterm 1sten Decembris vorigen Jahres angeschlagenen und von allen Cangeln publicirten Manifest allbereit, dagegen satzfahm verwahrt und verständiget/ daß die unumstößliche Reichs Grund Geseße/ bevorab der Land, Frieden, und Westphälischer Frieden, Schluß/ auch J. Kayserl. Majest. Selbst in Dero verbindlichsten Wahl, Capitulation, dergleichen Erländnisse überall respective abgeschworen/ und für unkräftig/ null und nichtig/ todt und abzu seyn erkläret haben/ wannenhero weder Uns noch etwa, gen Unser reichschaffen Unterthanen/ daraus das allergeringste nicht zu befürchten/ noch mit Gerechtigkeits, ein Haar zu krümmen steht/ umb so mehr/ als J. Kayserl. Majest. darinn/ aller gefährlichsten Vorbildung und erschleichung obgehindert/ diese beyde Grund, Sätze außdrücklich anführen lassen: Einmahl/ daß Wir würcklicher Regierender Landes, Fürst/ und dann/ daß Sie nach denen Reichs Constitutionen zu verfahren gemeinet wären: In nun das erstere/ so folget vernunft, und rechts, dringlich von selbst/ daß Wir den Ge, brauch von Unsern/ mit der würcklichen Landes Regierung wesentlich und unabsonderlich verbundenen/ Reichs Geseßmäßigen Regalien ohnurbirlich haben/ und an Uns/ als Ihren von GOTT fürgesetzten rechtmäßigen Landes Herrn/ die Unterthanen sich in Ge, und Verbotben alleinigt halten müssen/ und wegen des andern/ haben Wir weder je, mahlen ein mehreres verlangt/ verlangen auch noch jeko und hinfünftig ein weiteres nicht/ als was Uns und Unserm Fürstlichen Hause an Reichs, und Freyh, Geseßmäßigen Gemein, samen Regalien, gleich allen andern Ehr, und Fürstlichen alten Häusern aequaliter zuständig/ und also allerdings mit denen Constitutionibus Imperii fundamentalibus übereinstimmig ist.

Wir wollen demnach alle und jede anfangs beschriebene Unsere Landes, eingeseßene und Unterthanen/ gleich wäre davon die nachmentliche wiederhoblung geschehen/ hie, durch nicht allein in ihren für GOTT/ Natur und Gewissen unverbrüchlichsten, Pflichten Landes, Fürst, und Väterlich gegründet/ mehr verständiget/ bekräftiget und aufge, muntert/ sondern auch zugleich/ mit verweltung auf Unsere vorhin außgelassene Manifesta und übrige Patent, Verordnungen/ außs aerecht, und ernstlichste ermahnet und verwarnet haben/ ihr Eob/ Gewissen/ und die innerliche überzeugung/ daß/ wo es irgends geschehe/ sie nicht als übelthäter sondern umb der Gerechtigkeits willen leiden/ allen entstehenden böß, lichen Reich, lockungen/ auch etwanigen härteren zusehungen/ und sonstigen unverantwort, und verdamptlichen absichten unendlich vorzuziehen/ an Uns/ Ihren rechtmäßigen Regierenden Landes, Fürsten/ mit Treu und gehorsam alleinigt sich zuhalten/ alles dawieder streitende und anmuthende/ wie es nach denen unwandelbahren Reichs, Grund, Geseßen an sich ist/ und verbleiben muß/ für ungültig/ unverbindlich und unbesolglich zu achten/ also den/ mit der Hälfte des Gerechten und Gnädigsten Gottes/ anliegenden kurzen Versuchungs, stand mit redlicher und getreuer standhaftigkeit auszudauren. Wogegen Wir dann denselben mit Landes, Fürstlichen Gnaden beständigst wohl zugethan verbleiben.

Uhrkundlich unter Unser Eigenhändigen Unterschrift und aufgedrucktem Fürstlichen Insignel. Gegeben auf Unser Bestung Schwerin den 29. Juny 1733.
Carl Leopold/
Regierender Herzog zu Mecklenburg.

(L. S.)

1773. 29 Jun.



Mk-4060. (30)²⁰

(L. 2.)

Part 2 (cont.)

Von Gnaden Wir Carl Leopold / Herzog zu Mecklenburg /
Fürst zu Wenden / Schwerin und Rakeburg / auch Graff zu Schwerin / der Lande Rostock und Stargard Herr /



Abtieten Unsern gesambten Fürstlichen Collegiis, Officianten und Bedienten / vom Civil und Militair - Etat. Haupt - Ambt - und Pacht - Männern derer Domainen, auch denen von der Ritterschafft / imgleichen Bürgermeistern / Stadt Voigten / Gerichten und Räten / Ehren Superintendentes, Präpositis, Pastoribus, und übrigen der Geistlichkeit angehörigen / sodann Gesambten Bürgerschaften / Stadtsprechern und Worthaltern / Gewercken / Außschüssen / Zünften / Gilden / Aemtern und Einwohnern in denen Städten / nach deren gemeinen oder besonderen / allhier benannten oder nicht benannten / einricht - und Verfassung / nicht weniger sammtlichen Schulken, Bauer - und Einliegerschafften / Freyen oder Leibeigenen / auff dem Lande und in denen Dörffern / Und insgemein allen und jeden Unserer Herzog, Fürsten, Thümer und Lande Lehn - Leuten / Unterthanen und Eingeseßenen / von was für Stand / Würde / Betrieb und Gewerbe dieselbe immer seyn mögen / respective Unsern Gnädigsten Gruß / und alle Landes Fürst - und Väterliche Hulde und Milbigkeit. Und ist Ihnen sambe und sonder vorhin zu aller gnüge wissend und bekandt / welcher maassen / Nachdem von dem Wienerischen Reichs - Hofrath wieder Uns und Unsere von undendlichem Alterthumb angestammte Landes Fürst - und Obrigkeitliche Regalia, Regierungs - und Hobeits - Rechte nicht allein viele / der Absicht nach zwar greuliche und Reichs - Geseß - Zerstückeliche / an sich selbst aber Sonlob! mich - tige / vergebliche und unaussführliche Conclusa und Erklärtnisse außgelassen / sondern auch das denen Chur - und Fürstlichen Lüneburgischen Häusern / bey der Land - Friedbrüchi - gen viel Jährigen oppression, Usurpation, und mit häufigen Millionen unerseßlichen damnification, zum Schein / Fürwand und Deckmantel gewesene vermeintliche Commissions - Werck von denselbigen ab - und auf fernere monströseste Wege gewisset werden wollen / Wir nothwendig befunden / denen daher belorglichen irr - und Verleitungen / auch sonstigen böß - und gefährlichkeiten / durch verschiedene Manifesta, und andere Patent - Verordnungen aus Landes Fürstlichem Ambt - und Gewissens - trieb vorzubeugen / die solchen außgehungren anlebende unheilbahre nullitäten / nichtig - und selbst - hinfalligkeiten aus Sonnenklahren inhalt derer wesentlichen Reichs - Grund - Geseße unter augen zustellen / und Unsere tren - gehorsame Unterthanen in ihren unausslößlichen Pflichten dadurch zu verwahren und zu stärken.

Wann es nun mit denen an sich selbst null und nichtigen / jedoch nicht minder derestablen und verdaßlichen Vorschiebungen und Verleitungen Unseres Bruders Christian Ludewigs Lbb. als zugleich wahren Landes - Eingeseßenen / allbereit so fern gekommen / daß Derselbe nicht allein / durch aufstellung gewisser schmäbligster Reversalen, Sich zur schändlichen Mißgeburdt Unserer Ubralt - Fürstlichen Würdigsten Häuser / mithin für allen Chur - und Fürstlichen Regierenden alten Reichs - Häusern zum Greuel und Spectacul. Gegen Uns / Seinen Regierenden Bruder und Landes - Herrn / aber zum offenbahren Verräther und Rebellen gemacht / sondern auch / nach häufig eingehenden gewissen berichten / unter deckung und handbictung derer Lüneburgischen Bedienten und Troupen, sothane Reichs Grund - Geseß - verstärkende Reichs - Hoff - Rätliche Außgehungren in Unsern von GOTT anvertrauten Landen öffentlich anschlagen / deren annehmung Unsern respective Collegiis, Magistraten, Priesterchafften / Beamten / und sonstigen Bedienten und unterthanen anzuwingen / und wieder diejenige / welche sich dessen auß Pflicht - und Gewissens - schuldigkeit verweigern / mit arrestirungen / exequitungen / und anderen gewaltsamen thathandlungen und proceduren verfahren / auch wohl gar zu auß - schreib - und haltung ein / zu rößtlicher turbation und umkehrung Unser Landes - Fürstlichen Regierung und Regalien angezichlen / vermeintlichen Land - Tags ankaltmachen lassen soll /

So ist zwar der Haupt - Griff und zweck solcher after - Commissarischen Verwandelung ohnzweiffentlich dahin gegangen / daß dadurch die turbationes söhr - und verwirr - rungen unendlich / Unsere Unterthanen aber desto mehr irre gemacht / und von ihrer Treu und Pflicht gegen Uns desto leichter abgezogen / und die Lüneburgische Häuser nichts desto min - der / nach wie vor / bey dem Oberspiel der arbitrage und machtwaltung über das Unsrige erhalten werden möchten / jedoch muß dieses Reichs - Geseß - Grundstürzende Blendwerck für dem et - leuchteten Reich / und der ganzen von Gerechtig - und Ehrbarkeit noch einige rührung und achtung habenden Welt / viel zu kurz kommen / nachdemmahl Wir mit diesem anand für sich selbst un - statthastten Verfahren / ebenwenig als mit denen anderen / hiebevorigen und noch jehigen / etwas zu schaffen / darauf zu sehen / oder Uns im geringsten abzugeben / noch einzulassen / sondern ledig - lich an die Chur - und Fürstliche Lüneburgische Häuser / als Ubrstifter und beharrliche fort - treiber Unserer ganzen verderblichsten Land - Friedbrüchigen Landes - übels / Uns zu halten haben.

Die in denen theils angeschlagenen und sonst zwänglich kund gemachten außgehungen enthaltene etwanige Schreck und Bedrohungen anbelangend / sind Unsere Treusinnige Unterthanen in dem von Uns unterm 18ten Decembris vorigen Jahres außgelassenen und von allen Längeln publicirten Manifest allbereit - dagegen sattsam verwahrt und verständiget / daß die unumstößliche Reichs Grund Geseße / bevorab der Land - Frieden - und Westphälischer Frieden - Schluß / auch J. Kayserl. Majest. Selbst in Dero verbindlichsten Wahl - Capitulation, dergleichen Erklärtnisse überall respective abgeschworen / und für unkräftig / null und nichtig / todt und abzusenn erklärt haben / wannenhero weder Uns noch ein - gen Unser rechtchaffenen Unterthanen / daraus das allergeringste nicht zu befürchten / noch mit Gerechtigkeits - ein Haar zu krümmen steht / umb so mehr / als J. Kayserl. Majest. darinn / aller gefährlichsten Vorbildung und erschleichung obgehindert / diese beyde Grund - Sätze außdrücklich anführen lassen: Einmahl / daß Wir würcklicher Regierender Landes - Fürst / und dann / daß Sie nach denen Reichs Constitutionen zu verfahren gemeinet wären: In nun das erstere / so folget vernunft - und rechts - dringlich von selbst / daß Wir den Ge - brauch von Unsern / mit der würcklichen Landes Regierung wesentlich und unabsonderlich verbundenen / Reichs Geseßmäßigen Regalien ohnturbirlich haben / und an Uns / als Ihren von GOTT fürgesetzten rechtmäßigen Landes Herrn / die Unterthanen sich in Ge - und Verbotben alleinigt halten müssen / und wegen des andern / haben Wir weder je - mahlen ein mehreres verlangt / verlangen auch noch jeko und hinfünftig ein weiteres nicht / als was Uns und Unserm Fürstlichen Hause an Reichs - und Trenß - Geseßmäßigen Gemein - samen Regalien / gleich allen andern Chur - und Fürstlichen alten Häusern zqualiter zuständig / und also allerdings mit denen Constitutionibus Imperii fundamentalibus übereinstimmig ist.

Wir wollen demnach alle und jede anfangs beschriebene Unsere Landes eingeseßene und Unterthanen / gleich wäre davon die nachmentliche wiederholung geschehen / hie - durch nicht allein in ihren für GOTT / Natur und Gewissen unverbrüchlichsten Pflichten Landes - Fürst - und Väterlich begründet / mehr verständiget / bekräftiget und aufge - muntert / sondern auch zugleich / mit verwelung auf Unsere vorhin außgelassene Manifesta und übrige P - n leiden / allen entstehenden böß - en / an Uns / Ihren rechtmäßigen wandelbahren Reichs - Grund -

zu acoren / also den / mit der Hülfe des Gerechten und Gnädigsten Gottes / anliegende Wogegen Wir dann denselben mit Landes - Fürstlichen Gnaden beständigst wohl zugethan verbleiben.

Carl Leopold /
Regierender Herzog zu Mecklenburg.

(L. S.)